


In der Autorität und Kraft Jesu leben!

Hier geht es darum, das „**Feld behalten zu können**“ (Eph 6,13).

Damit ich „stehen bleibe“, d. h. in dem Einfluss der Kraft Jesus bleibe, ist die geistliche Kampfführung entscheidend.

Ziel von dieser Einheit ist es, die Wahrheiten und Aussagen Gottes über mir als „**Neue Kreatur**“, neuer Mensch in Jesus Christus festzuhalten.

Folgendes müssen wir speziell beachten/wissen: Der „**brüllende Löwe**“, wie Petrus die Bemühungen/Angriffe von Satan auf die Gläubigen beschreibt, ist eine Realität (1. Petr. 5,8). Sein Ziel ist immer „**Verunsicherung**“ und dass wir die Stellung in Jesus Christus verlassen, darin unsicher werden.



Epheser 6,13 ist für mich wie ein Leit-Vers für diese Einheit. Paulus will den Christen in Kleinasien und auch uns bewusst machen, dass wir in „der Autorität und Kraft Jesu“ leben müssen, um den Angriffen des Feindes „widerstehen“ zu können.

- Dieser Kampf ist ein Kampf der „**Gedanken**“;
- Konkret heisst es, ich muss **die richtigen Gedanken denken** – Bild: Wie in meinen „Arbeitsspeicher“ holen;
- Der Kampf besteht darin, **dass ich die „Wahrheiten“ der Bibel über meine Stellung in Jesus „proklamiere“, ausspreche, als geistliche Realität festhalte.**

In Epheser 6,13 beschreibt Paulus diese Wahrheit so:

Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält! Wenn dann der Tag kommt, an dem die Mächte des Bösen angreifen, 'seid ihr gerüstet und' könnt euch ihnen entgegenstellen. Ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen.

NGÜ schreibt: „Ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen.“

Verschiedene Bibelübersetzungen bemühen sich, diese Wahrheit zu erklären. So sagt z. B.

→ Luther: „... *und alles wohl ausgerichtet und das Feld behalten mögt.*“;

→ Elberfelder: „... *Wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen (bleiben) könnt.*“;

→ Manfred Roth: „*Darum nehmt die ganze Waffenrüstung an euch, damit ihr in der Lage seid, an dem Bösen Tag zu widerstehen, und, nachdem ihr alle „Angreifer“ bezwungen habt, zu stehen.*“



Beachte – es geht um das „**Stehen bleiben**“:

- Im griechischen Text des NT steht hier das Wort *histèmi*, und bedeutet hier an dieser Stelle: *stehen, stillstehen, stehenbleiben, feststehen, Bestand halten, bestehen usw.*
- Darum geht es jetzt in dieser Einheit: Stehen bleiben in der Autorität und Stellung, die uns in Jesus Christus und seinen Kindern gebührt.

Somit beschäftigen wir uns in dieser Einheit mit dem Thema „**Geistlicher Kampf**“, damit ich in der Autorität und Kraft Jesus leben und wirken kann. Drei Themen sind hier wichtig:

1. Realisieren, dass ein Kampf tobt.
2. Richtig reagieren bei den Angriffen des Feindes.
3. Geistlich kämpfen!

Folgendes Zitat, das ich vor vielen Jahren irgendwo gelesen habe, habe ich nie vergessen und kann über das Thema dieser Lektion gestellt werden.

Zwei Seelen (Verhalten) sind in meiner Brust, die eine ist teuflisch, die andre nach Gottes Lust.

Ich liebe die eine, ich hasse die andre:
Welche ich nähre, bestimmt, wie ich handle.

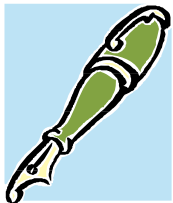


1. Realisieren, dass ein Kampf tobt!

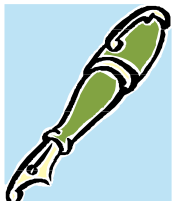
Der Feind kennt deine „Schwachstellen“, die Orte, wo er dich verletzen kann, damit du geschwächt bist/wirst und den Mut verlierst.

Ziel im Kampf ist, dass wir „**widerstehen**“ können, d. h. unsere Stellung in Jesus Christus behalten können (vgl. auch Eph 6,13).

Zwei Fragen dazu:



Frage 1: Wo greift der Feind bei dir meistens an (Bereiche, evtl. Details notieren).



Frage 2: Notiere, wo und wie du den Angriffen des Feindes widerstehen konntest und danke/preise Jesus dafür.



Zeit für die persönliche Reflektion!

- Wo gibt es Fragen, damit du standhaft sein kannst, wenn der Feind dich angreift?
- Wo hast du bereits Ansätze erkannt, die anderen eine Hilfe sein können?

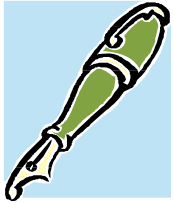
2. Richtig reagieren bei den Angriffen des Feindes!

Der entscheidende „Schlüssel“, richtig zu reagieren bei den Angriffen des Feindes, scheint der Umgang mit unseren Gedanken zu sein. Es ist auch bei mir und dir so, dass die Gedanken nicht immer in die richtige Richtung gehen. Wenn der Feind Gottes angreift, ist er nicht immer sofort als brüllender Löwe erkennbar (1. Petr. 5,8), sondern er versteht sich (vgl. auch 2. Kor 11,14). So versucht der Feind es also meistens „verdeckt“, meine Gedanken in die falsche Richtung zu lenken.

Denke darüber nach und notiere, in welchen Bereichen es dem Feind in deinem Leben gelingt, deine Gedanken in die falsche Richtung zu lenken:

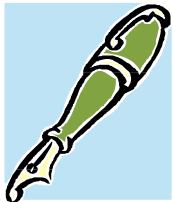
Angriffsfeld 1:

Ich werde ungerecht behandelt, belogen...

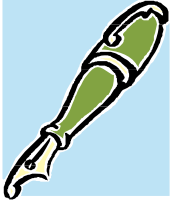


Angriffsfeld 2:

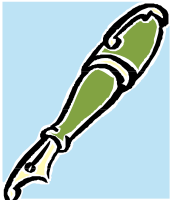
***Andere Menschen reden über mich, verbreiten
Unwahrheiten über mich – negative Gedanken entstehen ...***



Angriffsfeld 3: *Der Feind lockt mich mit Geld, fragwürdigen Vergnügen mit Macht und Einfluss...*



Angriffsfeld 4: *Der Feind lockt mit Vergnügen, die in eine negative Abhängigkeit führen (Alkohol, Sex, Geld, Süchte verschiedener Art).*





Kreisläufe erkennen und Hilfe suchen!

Oft ist es so, dass ich/wir „widerkehrende“ Angriffe und die daraus folgenden Probleme selber nicht erkennen, sondern dass andere mich darauf aufmerksam machen:

- Erlaube einem Freund/Freundin, dem/der du vertraust, dass er/sie **in dein Leben reden darf** und dich auf diese „Schwachpunkte“ ansprechen darf;
- Wenn du so ein bis zwei „Schwachpunkte“ bei dir feststellen konntest, dann gehe diese an – denn der nächste Angriff des Feindes kommt bestimmt. **Bespreche mit einer Begleitperson, wie du dich von diesen Angriffen besser schützen kannst.** *Das ist etwa so, wie wenn wir auf dem PC ein besseres **Antivirus-Programm** installieren.*

Masterplan dazu:

- Notiere **zwei immer wiederkehrende Angriffsfelder/Schwachstellen**, wo der Feind in den letzten Jahren bei dir immer wider angegriffen hat.
- Entscheide dich für eine Zweiserschaft/Begleitung in dieser Sache und suche Hilfe.



Weiterführende Hilfen/Gedanken.

Mir ist klar, dass dieser Punkt jetzt sehr heikel ist aber ich möchte noch einen Schritt weiter gehen. **Oft erkennen wir Abhängigkeiten in unserem Leben nicht**, weil wir sie schon zu einem **festen Bestandteil in unserem Leben gemacht haben**. Aber Gewohnheiten werden zu Abhängigkeiten und Abhängigkeiten sind „Götzen“.

Was ist ein Götze?

Timothy Keller schreibt: *„Alles, was uns wichtiger ist als Gott, was unsere Gedanken und Gefühle mehr gefangen nimmt als er und von dem wir uns das versprechen, was Gott geben kann, ist ein Götze“* (aus: Es ist nicht alles Gott, was glänzt, S. 18).

Was Götzen machen!

John Bevere hält fest: *„Ein Götze wird dich deiner beharrlichen Treue berauben. Er wird dir Kraft nehmen, die du brauchst, um deinen Lauf erfolgreich zu vollenden“* (aus: BEHARRLICHKEIT, S. 304).

Kyle Idleman doppelt nach und bemerkt: *„... sie nehmen uns alles und geben nichts zurück!“* (aus: Das Herz eines Nachfolgers, S. 117).

Ich möchte dich ermutigen, an diesem Punkt weiter zu arbeiten. Dazu kann ich zwei sehr gute Bücher empfehlen.



Zum Inhalt: Es ist nicht alles Gott was glänzt, T. Keller

Wir haben aus all diesen eigentlich guten Dingen Götter gemacht. Götzen, die uns nicht das geben können, was wir wirklich brauchen. Nur wer die Götter erkennt, die ihn selbst und seine Kultur beeinflussen, kann sich und seine Welt verstehen. Lassen Sie den Druck, alles aus eigener Kraft erreichen zu müssen, hinter sich. Und finden Sie zu der Erfüllung, nach der sich Ihr Herz sehnt.



Zum Inhalt: Das Herz eines Nachfolgers, Kyle Idleman

Kyle Idleman wirft einen Blick auf die unterschiedlichsten Bereiche unseres Lebens und zeigt mithilfe von vielen Beispielen aus dem Alltag, wie falsche Götter um unsere Herzen kämpfen. Und was wir tun können, um unsere Freiheit zurückzuerobern und echte Nachfolger Jesu zu werden.

Idleman gibt die richtige Richtung an – so bemerkt er auf Seite 105:
„Götzen besiegt man nicht, indem man sie entfernt, sondern indem man sie ersetzt.“





Reflektieren, Fragen:

- Welche Priorität hat Jesus in meinem Leben?
- Welche Götze bestimmt & prägt mein Leben?

Tipp: *Was machst du, wenn du alleine bist und dich niemand sieht?*

3. Geistlich kämpfen!

Ich werde im alltäglichen Leben (alltäglichen Versuchungen) feststellen, dass ich dort **widerstehen kann**, wo ich lerne, meine Gedanken in die richtige Richtung zu lenken. Eine konkrete Hilfe in Zeiten der Versuchung ist:

Gottes Wort zu proklamieren, laut auszusprechen: Es kann eine Hilfe sein in dem Moment des Angriffes, dass ich Gottes Wort laut ausspreche und dem Feind (wie eine Waffe) entgegenhalte. Wohl der bekannteste Text dafür ist in Epheser 6,10 (14)-17 zu finden. Ich empfehle dir, diesen in den Momenten, wo du angegriffen wirst, laut (oder wo es nicht geht leise) zu proklamieren. Damit du das in dieser „Stunde der Versuchung“ tun kannst, **musst du wissen, was dort steht**.

Masterplan dazu:

- Lese, welche Bedeutung diese Waffen haben;
- Notiere, was dir wichtig geworden ist für deinen geistlichen Kampf.



Lese, proklamiere Epheser 6,14-17 und notiere dann, weshalb du mit diesen Waffen kämpfen musst:



Der Gürtel der Wahrheit: Alles beginnt mit der Bereitschaft, die Wahrheit über mich und über Jesus zu akzeptieren. Wer die Wahrheit nicht akzeptiert, wird immer ins Stolpern kommen, wie es damals bei den knöchellangen Gewänder ohne Gürtel zu erwarten war.

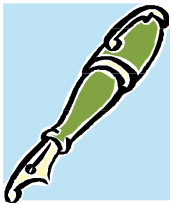
Die Schuhe der Bereitschaft zur Evangelisation: Kennen wir nicht diesen täglichen Kampf, zu unserem Glauben an Jesus und zu den biblischen Werten zu stehen?

Der Panzer der Gerechtigkeit: Auch Christen kennen die Angriffe durch Vorwürfe über das eigene Versagen, Verleumdungen – und oft nicht unberechtigt, weil wir doch immer noch versagen. Was hilft hier? Einzig die tiefe Überzeugung, dass mir die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus geschenkt wurde!

Der Schild des Glaubens: Der Vergleich und der neidvolle Blick auf das Glück des andern, das Internet mit all seinen Herausforderungen, die Lüge als bequeme Lösung – all diese **Brandpfeile** des Bösen wollen mit dem Vertrauen, dass Jesus mich nicht zu kurz kommen lässt und dass er treu zu mir ist, **abgewiesen werden**.

Der Helm des Heils: Der Krieg in den Gedanken wird nur gewonnen mit der festen **Überzeugung, dass die Schlacht durch Jesus schon gewonnen ist** und wir auf der Siegerseite stehen. So halten wir den Zweifel, die Sorgen, das Selbstmitleid... nicht nur in Schach, sondern bleiben siegreich in dieser Gedankenschlacht.

Das Schwert des Geistes: Das Wissen um die Ordnungen Gottes und die Verheissungen der **Bibel lassen mich die kleinen und grossen Lügen des Verführers im Alltag erkennen** und mit der Wahrheit niederkämpfen.



Notiere, was dir wichtig geworden ist für deinen geistlichen Kampf: